

## Neue Staphyliniden aus Mittelamerika.

Von Dr. Max Bernhauer,  
 öff. Notar in Horn, N.-Oesterr.

### *Palaminus asymmetricus* nov. spec.

Eine eigenartige Species, die mit *spiniventris* m. jedenfalls nahe verwandt ist und ebenfalls eine ungleichmässige, jedoch vollkommen verschiedene Geschlechtsauszeichnung des ♂ besitzt.

Rostrot, glänzend, der Hinterleib und die Flügeldecken bräunlich, letztere mit einem gelblichen Schulterwisch, der fast bis zum Hinterrande reicht; Fühler, Taster und Beine weisslichgelb.

Kopf kaum schmärer als der Halsschild, Punktierung, Augen- und Schläfenbildung von der des *spiniventris* kaum verschieden.

Halsschild ebenfalls sehr ähnlich, die Punktierung jedoch stellenweise weitläufiger, insbesondere tritt beiderseits hinter der Mitte eine spärlicher punktierte Stelle hervor. Die Längseindrücke sind deutlicher, die Spiegellinie hinter der Mitte tritt schärfer hervor.

Flügeldecken kräftig und ziemlich dicht punktiert, fast doppelt so lang als der Halsschild.

Hinterleib kaum anders skulptiert.

Länge: 4 mm.

Beim ♂ ist das 8. Tergit hinten sanft verrundet, das 6. Sternit ist stark nach rückwärts gezogen, verschmälert, ausgehöhlt mit aufgebogenen Seiten, bei Ansicht von oben mit zwei Vorsprüngen, von denen der linke einen fast rechtwinkligen Zahn, der rechte eine nach aussen gedrehte, an der Spitze bogenförmig verrundete ziemlich breite Lamelle darstellt. Beim ♀, von welchem mir ein unausgefärbtes Stück von blassgelber Färbung und angedunkeltem Hinterleib vorliegt, ist das 8. Tergit und 6. Sternit abgestutzt, letzteres unmerklich ausgerandet, ein wenig vorgezogen.

Ein Pärchen von Costa-Rica (Surrubres 300'), welches ich von Herrn A. Heyne in Berlin-Wilm. erhielt.

### *Paederus Cartaginis* nov. spec.

Unter den kurzflügeligen Arten durch die Färbung leicht kenntlich, ziemlich von der Gestalt des *laetipes* Sharp.

Gelblich rostrot, glänzend, die Flügeldecken grünlichblau, die Beine rötlichgelb, die Spitze der Schenkel und die Wurzel der

Schienen breit schwarz. die Spitze der Kiefertaster gebräunt.

Kopf so breit (♀) oder fast breiter (♂) als der Halsschild, so lang als breit, fast kreisrund, glänzend glatt. mit einer Anzahl ungleichér ziemlich feiner Borstenpunkte, vorn fast unpunktiert. beim ♂ mit einer wulstartigen Querleiste. Die Fühler ziemlich gestreckt. das zweite Glied das kürzeste, die übrigen mindestens dreimal länger als breit.

Halsschild etwas breiter als die Flügeldecken, wenig länger als breit, kugelig erhoben, vor der Mitte am breitesten, an den Seiten gerundet, längs der Mitte breit unpunktiert, sonst fein und weitläufig punktiert.

Flügeldecken viel kürzer als der Halsschild, schmal, nach rückwärts schwach erweitert, mit flachen Schultern, sehr uneben, an der Wurzel stark eingedrückt, rauhkörnig und weitläufig punktiert, glänzend.

Hinterleib fein und weitläufig punktiert.

Länge: 10—11 mm.

Costa-Rica: Cartago (1000 m). von Fassl entdeckt.

### ***Bolitobius* (s. str.) *apicicornis* nov. spec**

Dem *Bolitobius Smithi* Bernh. in der Gestalt ziemlich ähnlich, von ihm durch den Mangel der schwarzen Scutellarmakel, den bis zum Hinterrande dunklen Halsschild, weniger lange Flügeldecken und dichter punktierte Rückenreihen auf denselben, sowie die einfärbig rötlichgelben Beine leicht zu unterscheiden.

Von *Bolitobius mexicanus* Bernh., mit dem er die dunkle Färbung des Halsschildes gemeinsam hat, ist die neue Art ebenfalls sicher durch bedeutend längere Fühler, kürzeren, seitlich stärker gerundeten Halsschild, anders gestellte Makel der Flügeldecken, helleren Hinterleib und die einfärbig rötlichgelben Beine zu trennen.

Schwarz, die Flügeldecken hellgelb, eine grosse, fast gleichbreite, vom Seitenrande bis in die Nähe der Naht reichende Quermakel auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken, welche jedoch den Hinterrand hell lässt, schwarz; der Vorderrand dieser Makel reicht etwas über die Mitte nach vorn. Der Hinterleib mit breit hellgelben Hinterändern der Ringe, die Hinterleibspitze jedoch fast ganz dunkel, die drei ersten Glieder und das Endglied der sonst schwärzlichen Fühler, die Taster und die ganzen Beine blassgelb.

Die Fühler sind langgestreckt, die vorletzten Glieder sind so lang als breit, das Endglied sehr lang, gleichbreit, länger als die zwei vorhergehenden zusammengenommen.

Die Rückenreihen auf den Flügeldecken bestehen aus 7 bis 8 Punkten, innerhalb derselben ist eine schwache Neigung zur Streifenbildung vorhanden.

Länge: Etwas über 3 mm.

Von dieser Art erhielt ich ein einziges Stück von meinem lieben Freunde Dr. A. Fenyes in Pasadena mit dem Fundorte: Mexiko (Jalapa, Juli, Barrett).

**Conosota ferrugineum** nov. spec.

Einfärbig rostrotgelb, kleiner aber breiter als *bicolor* Bernh., dem *obsoletum* Er. recht ähnlich, jedoch um die Hälfte kleiner und dabei kürzer, durch viel kürzeren Halsschild leicht zu unterscheiden.

Die Wurzel der Fühler und die Beine lichter gelb.

Kopf äusserst fein und weitläufig punktiert, stark glänzend. Fühler zart und ziemlich kurz, zurückgelegt den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend, gegen die Spitze mässig verdickt und seitlich zusammengedrückt, die vorletzten Glieder etwas breiter als lang, das Endglied kürzer als die zwei vorhergehenden zusammengekommen.

Halsschild etwas breiter als die Flügeldecken, um ein Drittel breiter als lang, nach vorn in ununterbrochener Rundung, aber nur mässig stark verengt, am Vorderrande ungefähr halb so breit als am Hinterrande, äusserst fein und dicht punktiert und dicht gelblich behaart.

Flügeldecken um ein gutes Stück länger als der Halsschild, zusammen breiter als lang, nach rückwärts mässig verengt, an den Seiten nicht bewimpert, ähnlich wie der Halsschild behaart und punktiert.

Der Hinterleib ist bei dem einzigen vorliegenden Stück so stark eingezogen, dass eine Feststellung bezüglich der Punktierung unmöglich ist. Die Seiten und die Spitze sind mit langen schwarzen Wimpern ziemlich dicht bewehrt.

Länge: 1.6 mm (bei eingezogenem Hinterleib).

Mexiko: Cordoba, gesammelt von Dr. Fenyes. Ein einziges Stück.

**Coproporus glaberrimus** nov. spec.

Infolge der tiefen Aushöhlung neben dem Seitenrande der Flügeldecken in die nächste Nähe des *Coproporus rutilus* Er. zu stellen, von den dunkeln Abarten des letzteren durch nachfolgende Merkmale verschieden:

Der Körper ist viermal so gross, breiter, die Punktierung der Flügeldecken viel feiner und weitläufiger, sehr undeutlich, so dass sie wie poliert erscheinen.

Auch die Punktierung des Hinterleibes ist viel weitläufiger und feiner.

Endlich sind die Fühler zweifellos viel länger und dünner.

Wenn auch bei dem einzigen, bisher vorhandenen Stücke die Endglieder abgebrochen sind, so sind die vorhandenen 7 ersten Fühlerglieder um vieles schlanker. Das 3. Glied ist viel dünner und nur wenig kürzer als das zweite, die folgenden bis zum 7. sind sehr gestreckt, viel länger als breit.

Der Eindruck neben dem Seitenrande der Flügeldecken ist sehr breit und tief und erstreckt sich fast von den abgerundeten Hinterecken bis gegen die Schulterbeule zu.

Die Färbung ist rötlichbraun mit helleren Halsschild und Hinterleibrändern und hellerem Kopfe. Die Wurzel der Fühler, die Taster und Beine sind mehr rötlichgelb.

Länge: 3 mm (bei eingezogenem Hinterleibe).

Costa-Rica: Surrubres (Ex Coll. Spemann). Ein einziges Stück in meiner Sammlung.

## Die Culiciden-Fauna Madagascars.

Von Dr. Günther Enderlein, Berlin.

Durch Herrn Privatdocent Dr. Friedrichs erhielt das Berliner Zoologische Museum eine Collection Stechmücken, die von ihm im Jahre 1916 auf Madagascar gesammelt worden sind. Dem nachstehenden Verzeichnis derselben habe ich noch einige Funde von Professor Dr. Voeltzkow eingefügt.

### Anophelinae

#### *Myzomyia* Blanch. 1902.

*Myzomyia funesta* (Giles 1900).

Madagascar, Tananarivo. 14 ♀, gesammelt von Dr. Friedrichs. Süd-Madagascar, Mahaly. 22. April 1904. 1 ♀, gesammelt von Professor Dr. Voeltzkow.

#### *Pyretophorus* Blanch. 1902.

*Pyretophorus costalis* (Lw. 1866.)

Madagascar, Diego-Suarez. 1916. 1 ♀, gesammelt von Dr. Friedrichs.